

China ist schuld, nicht Merkel!



Wer ist verantwortlich für die islamische, afrikanisch-arabische Invasion in Europa? Klarer Fall, Angela Merkel und ihre Öffnung der EU-Grenzen gegen alle Gesetze. Eigentlich ein klarer Fall. Doch die EU, will oder darf das nicht wahrhaben, und hat deshalb einen anderen Schuldigen ausgemacht: China.

(Von Chevrolet)

Man muss schon reichlich um die Ecke denken, um auf die Idee zu kommen, dass ausgerechnet China für die Flutung Europas mit Kulturfremden und Bildungsfreien verantwortlich ist. Aber die EU, hier in Person des EU-Innenkommissar Dimitris Avramopoulos, schafft sogar das. Avramopoulos ist pikanterweise Grieche und vor allem zuständig für Migration, was ja bestens zusammenpasst. Eben der erklärte nun bei einer Pressekonferenz in Brüssel, dass China eine Mitschuld an der Invasion von „Flüchtlingen“ träge, weil die aufblasbaren Schlauchboote, in denen die neuen Herrenmenschen von den Schmugglern den kurzen Seeweg zu ihren Partnern aus den „rettenden“ Nicht-Regierungsorganisationen transportiert würden, aus China stammten.

„Die von den Schmuggelnetzwerken im Mittelmeer verwendeten Schlauchboote werden irgendwo in China produziert“, schlussfolgert Avramopoulos. Er habe die chinesischen Behörden gebeten, gegen dieses Geschäft vorzugehen, sagte der EU-Innenkommissar nach einem Treffen mit dem chinesischen Minister für Innere Sicherheit, Guo Shengkun. „In den Händen gewissenloser Schmuggler ist es ein sehr gefährliches Werkzeug,“ berichtet die englische [Daily Mail](#).

Dennoch, so ganz schlüssig ist das Um-die-Ecke-Denken des Herrn Avramopoulos dann aber doch nicht. Er vergisst dabei auch noch die Antriebe der Schlauchboote zu bedenken. Fotos belegen, dass es sich dabei bevorzugt um japanische [Yamaha-Außenborder handelt](#). Also müsste Japan dann wohl auch eine Mitschuld treffen.

Dass ohne die chinesischen Gummiboote weniger „Flüchtlinge“ zwecks „Rettung“ aufs Mittelmeer gingen, darf bezweifelt werden. Freundlicherweise geben die NGOs die Boote nach erfolgter „Rettung“ zurück und lassen sie durch die Strömung wieder nach Libyen treiben, damit die nächste Fuhre an Bord gehen kann. Egal, Hauptsache ein „richtiger Schuldiger“ ist gefunden.